



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 3. März.

Bekanntmachungen.

Die neuen Coupons Serie II. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihe von 1862 für die vier Jahre vom 1. April 1866 bis dahin 1870 nebst Talons werden vom 1. März d. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße Nr. 92, unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Kassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen bezogen werden. Wer das Erste wünscht, hat die Talons vom 7. März 1862 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle und in Hamburg bei dem Preussischen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controlle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben. Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine schriftliche Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann sich die Controlle der Staatspapiere nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine Regierungshauptkasse beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben, und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den Regierungshauptkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Documente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine Regierungshauptkasse mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Die Beförderung der Talons oder der Schuldverschreibungen an die Regierungshauptkassen (nicht an die Controlle der Staatspapiere) erfolgt durch die Post bis zum 1. November d. J. portofrei, wenn auf dem Couverte bemerkt ist:

„Talons (beziehungsweise Schuldverschreibungen) der Staatsanleihe von 1862 zum Empfange neuer Coupons. Werth . . . Thlr.“

Mit dem 1. November d. J. hört diese Portofreiheit auf; die Rücksendung erfolgt nur bis dahin portofrei.

Für solche Sendungen die von Orten eingehen oder nach Orten bestimmt sind, welche außerhalb des Preussischen Postbezirks, aber innerhalb des deutschen Postvereinsgebiets liegen, kann eine Befreiung vom Porto nach den Vereinsbestimmungen nicht stattfinden.

Berlin, den 6. Februar 1866.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von Schuldverschreibungen der obengedachten Anleihe diese Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schuldverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungshauptkasse einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pro 1863 Seite 124, 161 und 188) zu beachten haben.

Merseburg, den 13. Februar 1866.

Königliche Regierung.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 24. Februar 1866.

Der königliche Landrath Weidlich.

Der unten signalisirte ehemalige Hausknecht Louis Hermann Friedrich Stenger aus Junterbrück ist nach 4 monatlicher Detention im hiesigen Kreisarbeits-hause am 4. v. M. in seine Heimath gewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen und treibt sich wahrscheinlich umher.

Die Sicherheitsbehörden werden daher hierdurch ersucht, den Stengler im Vetreteungs-falle zu verhaften, wegen Abweichens von der Reise-Route zur Untersuchung zu ziehen und seiner Heimathsbehörde Nachricht zugehen zu lassen.

Signalement. Alter 20 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich, Haare blond, Stirn frei, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn und Gesicht oval, Statur mittel, besondere Kennzeichen spricht außer der deutschen die polnische Sprache.

Merseburg, den 22. Februar 1866.

Der königliche Landrath Weidlich.

Freiwillige Substation

bei dem

Königlichen Kreisgericht, II. Abtheilung zu Merseburg.

Erbbetheilungshalber sollen die des Wittenbecher'schen Erben zugehörigen Planstücke in Franklebener Flur:

Nr. 125 auf der Gebind, 2 Morgen 157 Ruthen taxirt 362 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.,

Nr. 228 im Gefilde 3 Morgen 35,5 Ruthen taxirt 390 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

am 4. April, Vormittags 10 bis 1 Uhr,

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, freiwillig subhastirt werden.

Merseburg, den 23. Februar 1866.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Die dem Candidat Herrfurth zu Merseburg gehörigen 7 Morgen 57 Ruthen Feld in Spergauer Flur (in der Gemarkung belegen) bin ich beauftragt bis zum 15. März c. zu verpachten.

Wachtliebhaber haben sich an mich zu wenden.

Spergau, den 24. Februar 1866.

Wahler, Ortlicher.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Mein in hiesiger Unteraltenburg sehr freundlich gelegenes, im guten Bauzustande befindliches zweistöckiges, massives Wohnhaus mit 8 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, Hof, Scheune, Stallung zu 6 Pferden, Wagenschuppen, Einfahrt, Keller und Brunnen, sowie Feldplane und einem circa 4 Morgen großen sehr schönen Obst- und Gemüse-Garten nebst darinnen befindlichem zweistöckigen Wohnhause mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. etc. bin ich Familien-Verhältnisse halber gesonnen, Sonnabend den 17. März c., Nachmittags 3 Uhr im Hause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade und nur noch bemerke, daß 3100 Thlr. hierauf sicher stehen bleiben können.

Merseburg, den 28. Februar 1866.

Die verw. Frau Deconom Christel.

Holz-Auction in Oberthau.

Donnerstag den 8. März, Vormittags 10 Uhr, werden hierselbst im Frauenholze ca. 25 schwächere eigene Rupenden bis 16 Zoll Durchmesser und ca. 25 Haufen eigener Abraum meistbietend versteigert.

Angeb.

Zeige

der hiesigen Backwaaren pro Monat März 1866.

Die Zeige der hiesigen Backwaaren pro Monat Januar behält mit den bereits pro Februar e. veröffentlichten und den nachstehenden Ausnahmen auch für den laufenden Monat Gültigkeit. Es verkaufen:

a. von hiesigen Bäckern:

- der Bäckermeister Hoffmann (Markt) ein Groschenbrod mit 1 Pfd., ein Fünfgroschenbrod mit 5 Pfd.
- der Bäckermeister Linde (Neumarkt) ein Groschenbrod mit 1 Pfd. 5 Lth., ein Fünfgroschenbrod mit 5 Pfd. 15 Lth.,
- der Bäckermeister Schurig (Sirtigasse) ein Groschenbrod mit 1 Pfd., ein Fünfgroschenbrod mit 5 Pfd.,
- der Bäckermeister Stoßmar (Burgstraße) ein Groschenbrod mit 1 Pfd. 3 Lth., ein Fünfgroschenbrod mit 5 Pfd. 15 Lth.,

b. von hiesigen Brodhändlern:

- die verehel. Dorfmann (Altenburg) ein Fünfgroschenbrod mit 5 Pfd.,
- die verehel. Funke (Borwerf) ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 25 Lth.,

c. von den Landbäckern:

- Heisterberg in Köpfschen ein Fünfgroschenbrod (1. Sorte) 5 Pfd. ein desgl. (2. Sorte) 6 Pfund,
- Urban in Wallendorf ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 25 Lth. Merseburg, den 1. März 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. März e., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Zwinger des hiesigen königlichen Schlosses 44 Centner Schreibpapier-Maculatur öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Merseburg, den 27. Februar 1866.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction.

Am Mittwoch den 7. März e., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem hiesigen Klosterhofe ein zum Dienst nicht mehr geeignetes Pferd des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden. Merseburg, den 1. März 1866.

Das Commando

des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.

Guts-Verkauf. Mein im Dorfe Löpzig gelegenes, im guten Bauzustande befindliches Städtiges Bohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen und circa 1 1/2 Morgen Obstkarten, sowie über 12 Morgen Feld in hiesiger Flur in 2 Plänen, bin ich gesonnen, Familien-Verhältnisse halber ebemöglichst nebst sämmtlichem Inventar, Vieh etc., mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen und ist das Nähere hierüber bei mir oder dem Herrn Secretair Kindsfleisch in Merseburg zu erfahren. Löpzig bei Merseburg, den 28. Februar 1866.

Anton Dietrich.

Einige Scheffel große Saamentinsen sind zu haben bei **Weisbahn** in Riechben.

Bruch- und Schlackensteine.

In meinem Steinbruche zwischen der Hallecken- und der Rauchsädter Chaussee, beim sogenannten Gerichsdraine, sind von jetzt an fortwährend Sandbruchsteine zu 192 Cubitfuß aufgeruthet zu haben.

A. Leisring.

Desgl. in meinem Steinbruche, diesseits Schkopau, sind wieder sogenannte Schlackensteine ebenfalls zu 192 Cubitfuß aufgeruthet, und große harte Steinplatten (zu Fundamentmauern vorzüglich brauchbar) zu haben.

Bei Bedarf derselben bitte ich, sich bei mir zu melden, wo zur Abfuhr der Steine Anweisung gegeben wird. Merseburg, den 22. Februar 1866.

A. Leisring am Gotthardsthor.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde **Nempitz** sind 15—20 Schock zweiförmiger Karpfensag zu verkaufen. Bestellungen sind bis zum 15. März zu machen bei dem Ortlicher **Zahn** daselbst.

Unterattenburg Nr. 739 sind 2 möblirte Stuben an einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen, zu einer derselben gehört ein Pferde stall mit 3 Ständen.

Die obere Etage meines vor dem Gotthardsthor belegenen Wohnhauses ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen. **W. Naumann**, Maler.

Fetten Meserlachs,

Bremer und Lüneburger Neunaugen, Holländer Büdlinge, Ragbeurger Sauerfobl, Weisnaer Apfelsinen empfiehlt in frischer Sendung **Wittwe Neuscher.**

frischen Seedorfch

empfehl

Gustav Eibe.

Frisch geräucherten sehr fetten Meserlachs, Stralsunder Büdlinge, Aal in Gelee, große Kiekenbriden und Bratberinge, russ. Caviar, sehr gutkochende grüne Erbsen, eingemachte Preiselbeeren, Pfäumen und Pfeffergurken, delicates Limburger und Schweizer Käse empfiehlt

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Catharinen-Pfäumen à Pfd. 2 1/2 Sgr. empfiehlt **L. Zimmermann.**

Chemnitzer tieffschwarze Canzlei- u. Comptoir-Tinte, für Gänse- und Stahlfedern,

vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die Papierhandlung von

Gustav Lots.

Tapeten und Rouleaur.

Alles Neue, was die Saison bieten kann, offerire ich einem geehrten Publikum in großer Auswahl. Auf englische Tapeten mache ich noch besonders aufmerksam, sowie auf eine Partie zurückgesetzter Tapeten zum Einkaufspreise.

A. Wiese.

Spindlersche Färberei und Druckerei in Berlin. Zum bevorstehenden Frühjahr bitte ich die betreffenden Sachen baldigst einzusenden. Annahme bei

A. Wiese.

Gut gepolsterte Sophas und Lehnstühle empfiehlt billigt **S. A. Seydrich**, Tapezirer.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **der Obige.**

Tapeten-Lager.

Tapeten und Fenster-Rouleaur in neuester und größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. A. Seydrich,

wohnhaft beim Schlossermeister Klemp am Markt.



Dröner's Flecken-Wasser

zur sichern Vertilgung der Flecken aus allen Stoffen, sowie zum Waschen

der Glacé-Handsche, in Flaschen zu 2 1/2 und 6 Sgr. nebst Gebrauchszettel, empfiehlt die Papierhandlung von

Gustav Lots.

Filzschuhe und Stiefel mit Gummi-Schle und Besatz, wasserdicht und sehr warm. **Gummischuhe** echt französisch werden trotz der Preissteigerung des Rohmaterials noch zu den bekannten Preisen verkauft bei **H. F. Grus.**

Photographie!

In meinem photographischen Atelier finden Aufnahmen täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt und halte ich dasselbe bestens empfohlen. Zugleich bringe ich zur Anzeige, daß von heute ab auch Photographien auf Porzellan von mir gefertigt und unvergänglich eingebrannt werden. Probarbeiten auf Keller, Tassen u. s. w. liegen bei mir zur gefälligen Ansicht. Etwaige Bestellungen auf Porzellanphotographien bitte ich recht frühzeitig machen zu wollen, da dieselben nicht in so kurzer Zeit wie die andern geliefert werden können.

Merseburg, den 27. Februar 1866.

F. W. Franke,

Portraitmaler und Photograph, **Kopfmarkt Nr. 503.**

Von dem 1. März ab verkaufe ich das **Jungbier** in meiner Brauerei à Tonne 2 Hlr. 20 Sgr., sowie drei Quart für 2 Sgr. 9 Pf. Auch erlaube ich mir, mit der Bitte um gefällige Beachtung, ergebenst anzudeuten, daß mein Geschäft auch nach meiner persönlichen Abwesenheit am 1. April ununterbrochen fortgeführt wird.

Achtungsvoll

Ch. Siebert,

in der Brauerei zum halben Mond.

Ein geehrtes Publikum Merseburgs und Umgegend benachrichtige ich, daß ich diesen Markt mit meinem Weiswaarenlager beziehen werde. Stand jedoch nicht wie gewöhnlich in der ersten Reihe sondern schräg über von der goldenen Sonne an der Firma kenntlich. **A. Wettengel** aus Raumburg.

Für Confirmanden

erlaube ich mir meine neu angekommenen schwarzen Taffet- und Tuch-Mäntel, Mantillen, Doppel-Shawls und Um-
schlagetücher zu empfehlen.

Schwarze Taffete, schwarze Lustres, Halb-Thibets, Cachemir, Nips habe ich bestens am Lager.

Weisse Mull und Watiste bis zu den feinsten Sorten traßen so eben ein.

Schwarze Tuche und Bucksfins, in Schlipfen etwas besonders Schönes, halte angelegentlichst empfohlen.

Carl Aug. Kröbel, Purastraße 216.

Prüfet Alles und das Beste behaltet!

Neuer Berliner Gesundheits-Liqueur

von **Emil Trog**, königlich Preussischer und kaiserlich Russischer Apotheker erster Klasse; fabricirt aus frischen

Gebirgs-Kräutern in der Berliner Liqueur-Fabrik von **W. D. Meinhardt**.

Preis à Flasche 10 Sgr.

Preis à Flasche 10 Sgr.

Im General-Depôt

von **G. von Walkowski** in Berlin, 208. Friedrichstraße 208.

Beweise von der Vorzüglichkeit des „Neuen Berliner Gesundheits-Liqueur.“

Medicinisches Anerkennungsschreiben.

Der vom Apotheker 1. Klasse, Herrn Emil Trog, erfundene „Neue Berliner Gesundheits-Liqueur“ hat mir bei meinem Magenkatarrh sehr gut geholfen und kann besagtes Getränk dreist jedem ähnlich Leidenden bei mäßigem Genuße empfohlen werden.

Berlin, den 1. November 1865.

Dr. med. **A. Groyen**.

Die Wirkung ihres Gesundheits-Liqueurs hat sich bei mir in der kurzen Zeit von 3 Wochen so auffallend heilsam gegen meine Unterleibs-Beschwerden erwiesen, daß ich denselben nicht genug empfehlen kann und ich auch schon von einigen Freunden, welchen ich davon mittheilte, eben dasselbe Urtheil über die Resultate erhalten habe. Senden Sie mir baldigst ein Duzend Flaschen oder wenn Sie in Wien eine Niederlage haben, bezeichnen Sie mir dieselbe.

Wien, den 23. December 1865.

Jos. Wilh. Lipp, Civil-Ingenieur.

Zu beziehen durch die Niederlagen von **Gustav Elbe** in Merseburg, **August Lemke** in Schkeuditz und **A. Fuchs** in Eisenberg.

Das

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

A. Dreykluft in Merseburg,

Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63,

empfehlte sein großes Lager in **eichenen antique geschnitzten Meubles**, sowie Nussbaum- und Mahagoni-Garnituren in Seide und Plüsch zu außergewöhnlich billigen Preisen. Ebenso in Birken und weichen Holzern.

Auch sind 60 Dgd. birkenne Stühle am Lager.

NB. Die gefausten Meubles können durch mein Meubles-Fuhrwerk befördert werden.

Gute Plauensche

Gardinen — Gardinen — Gardinen

Stickereien und Weißwaaren

Einem hohen und geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich auch diesen Jahrmarkt mit meinem reichhaltigen Lager eintreffen werde, und verkaufe dasselbe zu Fabrikpreisen, als:

Gardinen in Tüll à Fenster von 3 Thlr. an, Gardinen in Mull, Sieb, Gaze à Elle von 5 Sgr. an, Mull zu Kleidern, Battist, Piqué, Shirting, Stangenleinwand, gestickte Röcke, gestickte Streifen, Einsätze, Bettdecken in Piqué und Damast, geklöppelte Spitzen und Garnituren, leinene Taschentücher, Oberhemden, Chemisettes, Tülldecken, engl. Tülldecken, leinene und Shirting-Stulpen, die Garnitur von 7 Sgr. 6 Pf. an, Schleier, Morgenmützen und die feinsten und modernsten Stickereien für Damen u. s. w.

Um gütigen Zuspruch bitte

C. Dietrich.

Das Verkaufslocal befindet sich beim Kürschnermeister Winkler am Markt Nr. 79.

Das Herren-Garderobe-Magazin

Rossmarkt Nr. 501

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt sein reichhaltiges Lager von eleganten Herren- und Knaben-Anzügen in all und jedem Genre vertreten bei solider Preisnotirung.

Nur Rossmarkt Nr. 501!!!

Jahrmarkts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager fertiger Herren-Garderobe

bei solider Preisstellung bestens zu empfehlen.

Confirmanden-Anzüge in guter Waare zu auffallend billigen Preisen.

Ueberzieher, um damit zu räumen, spottbillig.

Carl Bergmann, Delgrube 323.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir am hiesigen Plage unter heutigem Datum ein

Tuch-Geschäft

unter der Firma:

Schwarze & Feldrapp

etabliert haben, und bitten, bei einem reichhaltig sortirten Lager, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, und bei Bedarf mit gütigem Zuspruch beehren zu wollen.

Merseburg, den 15. Februar 1866.

Carl Schwarze & Wilhelm Feldrapp.

vis à vis dem Rathskeller.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt halte mein Lager von Herren- und Damen-Garderoben bestens empfohlen. Dasselbe enthält die neuesten und elegantesten Herren-Anzüge, wie auch die für diese Saison neuesten Damen-Mäntel, Mantillen und Jacken. Gleichzeitig halte zur Confirmation empfohlen Knaben-Anzüge, wie auch für Mädchen Mäntel und Mantillen und werde die nur möglichst billigsten Preise stellen.

Philipp Gaab sen.,

Entenplan Nr. 211.



Gesang-Bücher



zur Confirmation in höchst geschmackvoller Ausstattung, gut und dauerhaft gebunden bei

Gustav Lots.

Großer Ausverkauf im Hause des Kürschnermeisters Herrn **Gustav Winkler** am Markt.

Ein der ersten und feinsten Berliner Herren-Garderoben-Geschäfte soll wegen anderweitigen Unternehmen gänzlich aufgegeben werden; um dies nun in kürzester Zeit zu bewerkstelligen, sehen sich die Inhaber genöthigt einige Plätze bereifen zu lassen, es bietet sich Gelegenheit für Jedermann, ohne Rangunterschied, billige und gute Sachen zu kaufen, denn es wird so billig verkauft, daß Niemand im Stande ist auch nur das Oberzeug einzukaufen, wofür man die fertigen Sachen bekommt. Zum Beweis der Billigkeit lassen wir einen Preiscurant folgen:

Preiscurant:

Ueberzieher in Natiné	von 12 Thlr. an,
Double	8
Schwarze Tuch-Oberröcke	6
Couleurte Oberröcke, französische und englische Fagons	7
Bucksfin-Sofen in schwarz	3 1/2
couleurte	3
Echte Niederländer Bucksfin-Sofe mit egaler Weste dazu	6
Schlafrocke in Casinet und Wolle,	
Bayerische Jagd- und Schützen-Joppen.	

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen äußerst billig.

Arbeits-Anzüge!

Arbeits-Anzüge:

als echt englische Leder-Sofen, Cord und Ombree-Sofen, Casinet und Calmuck-Röcke, und können wir Arbeits-Anzüge fast zu jedem Preise verkaufen.

Nur im Hause des Kürschnermeisters Herrn **Gustav Winkler** am Markt.

J. S. Brügg, am Gotthardtsthor 131,

empfiehlt sein Lager bester böhmischer Bettfedern in allen Sorten, Daunen, Eiderdaunen, Schwannensfedern, sowie auch neue fertige Betten zu soliden Preisen.

(Hierzu eine Beilage.)

Empfehlenswerth für jede Familie.
Liqueur aromatique,

destillirt von

Carl Lange in Erfurt.

Dieser von medicinischen Autoritäten geprüfte und bestens empfohlene Liqueur, aus feinstem rectificirten Weingeiste, so wie wirkungskräftigen und zweckmäßig gewählten Ingredienzen bereitet, verdient sowohl wegen seiner allgemein anerkannten Eigenschaft der Magenstärkung, als auch wegen seines höchst angenehmen aromatischen Geschmacks, unter den vielfach ausgetretenen Magen-Cliziren den Vorzug und ist allen Magenleidenden als Getränk aufs Angenehmste zu empfehlen.

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, empfehle ich diesen Liqueur in Originalflaschen à 12 und 7½ Sgr.

L. Zimmermann am Neumarkt.

Die Gravir-Anstalt, Stempelpressen- und Metallschablonen-fabrik
von Bruno Neumann aus Halle a.S.

empfehlte sich zum bevorstehenden Markte zur Anfertigung aller Sorten **Wetschaste, Briefstempel, Kirchen- und Dienststempel, Familienwappen** auf Pergamentpapier zum Einrahmen, sowie auch in Metall und Edelstein zum Siegeln, **Brief- und Firmenstempel** mit gutem Blaudruck-Apparat, **Girostempel, Vereinsstempel**; ferner empfehle derselbe **Stempelpressen** aller Gattungen mit jeder beliebigen Firma und in jeder beliebigen Schriftart zum Trockendruck auf Papier und Wechsel; **Schablonen** zur Wäsche-Stickerie und auch zum Auszeichnen von Waaren, Collis, Schriftacten, Cigarrenstiften, überhaupt für jedes gewerbliche Unternehmen anwendbar. **Stand: am Rathskeller, an obiger Firma kenntlich.**

Oelgrube 330,

Das Neueste in Sonnenschirmen,

was die Mode bietet.

Regenschirme

von Seide, Alpaca und Baumwolle; Reparaturen und neue Ueberzüge empfiehlt billigst

Carl Möllnitz jun.

Oelgrube 330,

Teppiche und Fußdeckenzeug

empfehlte zum hiesigen Jahrmart und verkauft solche wieder zu billigen Preisen

Stand: beim Kaufmann Herrn Wiese.

Martin Mock aus Küllstedt in Thüringen.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach gemeinschaftlicher Uebereinkunft das von meinem verstorbenen Schwiegervater, dem Kaufmann Herrn **L. A. Weddy**, seit dem 3. März 1826 am hiesigen Plage geführte **Colonial- & Materialwaaren-Geschäft** verbunden mit Nebenbranchen mit allen Activis & Passivis übernommen habe und dieses Geschäft unter der alten Firma

L. A. Weddy

in derselben Art und Weise fortführe.

Für das dem Dahingeshiedenen in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bringen die Hinterlassenen noch ihren herzlichsten Dank und bittet der ergebenst Unterzeichnete, dasselbe auch geneigtest auf ihn übertragen zu wollen, dagegen derselbe sich bestreben wird, das ihm zu schenkende Vertrauen unter verbindlichstem Danke zu rechtfertigen.

Merseburg, den 3. März 1866.

Mit Hochachtung ergebenst

Bernhard Krampf,

Firma: **L. A. Weddy.**

Kein Diateticum

unterstützt die Natur in ihren Heilbestrebungen besser, keins ist kräftiger für Kinder, keins ersetzt die Muttermilch vollkommener, als der **„Timpé'sche Kraftgries“**

Neuer Beweis von hochgeschätzter Hand:

Er. Wohlgeboren bitte ich mir wieder 1 Duzend Pakete von Ihrem vortrefflichen Kraftgries gegen beifolgenden Betrag zu übersenden. Ich muß Ihnen wiederholen, daß ich die vorzügliche Wirkung desselben nicht genug rühmen kann.

Magdeburg, den 25. October 1865.

Auguste v. Schütz.

Alleinige Niederlage in Merseburg bei **G. Weissenborn.**

Adolph Stedtfeld aus Halle

kommt auch diesen Markt wieder nach Merseburg mit einem reichfortirten Waarenlager, als: Schnürbänder in Schuhe, von 1 Sgr. das Duzend an, lange weiße in Wolle und Leinen, Nähnadeln, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., Sattlernadeln, 25 Stück 2 Sgr., Stopfnadeln, 25 Stück 1¼ Sgr., Stecknadeln, Haarnadeln, Haken und Nesen, das Groß von 1 Sgr. an, alle Sorten Hemdenknöpfe, von 6 Pf. das Duzend an, Porzellanknöpfe, 6 Duzend 1 Sgr., Eisengarn in allen Farben, englischer Hanszwirn in vorzüglicher Güte, bester prima Marschall, die Lage von 4 Sgr. an, auch einzeln in Strähnen zu 24 Gehind 1 Sgr., alle Sorten leinenes und baumwollenes Band, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Da ich überzeugt bin, daß Niemand meinen Verkaufstand unbefriedigt verlassen wird, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Mein Stand befindet sich vor dem Hause des Bädermeisters Böhme, erkenntlich an der rothen Firma.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lott**, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe zu 5, 7½ und 10 Sgr., ganz extraferne 12½ Sgr.

Seidene, Zwirne- und Baumwollen-Handschuhe vom Feinsten bis zum Ordinarsten.

Shlipse & Cravatten sollen zu Fabrikpreisen verkauft werden, Alles in selbstgefertigter Waare.

Handschuhfabrikant

D. Dierich aus Magdeburg.

Stand: dem Steuer-Amt vis à vis.

Lotterie-Anzeige.

Das die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse 133 Lotterie bei Verlust des Anrechts bis zum 9. März d. J., Abends 6 Uhr, geschehen muß, mache ich hierdurch noch besonders zur genauesten Beachtung bekannt.
Merseburg, den 1. März 1866.

Riesebach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Markt-Anzeige.

Einem verehrten Publikum so wie meinen werthen Kunden empfehle zu diesem Jahrmarkt mein gut fortirtes Stahl- und Kurzwaarengeschäft, bestehend in Messern, Scheeren, Hanszwinren und dergl. in bekannter guter Waare und billigsten Preisen. Mein Stand ist am Markt Herrn Liebich gegenüber.
Merseburg, den 1. März 1866.

L. Görning,

früher J. Käper, Delarube Nr. 312.

Franz Julius Nell

empfehle als sehr billig und gut Stetsnadeln 1 Loth von 6 Pf. bis 1 Egr., Haarnadeln, glatte und gewellte, 1 Packet 6 Pf., schwarze Haken und Dosen 1 Pack (144 Stück) 10 Pf., starke Silberbestel 1 Pack 2 Egr., echte blauebrige Nähadeln, gute Qualität, 25 Stück 1 Egr., 100 Stück fortirt 3 Egr., fortirte Stopfnadeln 25 Stück 1 1/2 Egr., große Stiefgarnarten 1 Dbd. 3 1/2 Egr., alle Sorten Stiefelbänder, einfache und doppelte, 1 Dugend 1 bis 2 Egr., weiße wollene und leinene Corsettbinden, echten Prima-Hanszwinren, echt leinene weiße Bänder, rein wollene Einfasbörde, wollene Kleiderknuren, Patent-Haken zum Kleideraufnehmen, Sicherheitnadeln, schwarze Nadeln, leinene Häkellüge, Zwirn auf Knäulchen und Rollen, Manschettenknöpfe, Strumpfbänder von Leder und Gummi-band, alle Sorten Hemdenknöpfe und Porzellanknöpfe, echte blaue Schürzenbänder und dergl. mehr.

Stand wie früher am Rathhause dem Herrn Kaufmann Weddy gegenüber und an der Firma kenntlich.

Den Herren Wiederverkäufern empfehle ich noch besonders meine billigen Fabrikate, als: Stet- und Haarnadeln in Pfunden und in Papier geflossen, Haken und Dosen, schwarz und weiß, in Pfunden und Großen, sowie Näh-, Stopf-, Stricknadeln zu Fabrikpreisen.

F. J. Nell, Nadelmeister,
Neumarkt 872.

Schlachtfest.

Sonnabend den 3. März Schlachtfest, früh Wellfleisch und Abends Bratwurst u. s. w.
Kluge am Hofmarkt.

Funkenburg.

Sonntag den 4. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr Concert. Auf Wunsch gr. Trauermarsch und Variationen über das deutsche Volkslied: „Lott ist tot“ v. Reinbold.

Ludwig Buchheister.

Montag den 5. März früh 8 Uhr frischen Speckfuchen in der Bäckerei von

Luther in den Amtshäuser.

Auch ist daselbst ein Logis zu vermieden.

Ein Logis im Preise von 20 — 22 Thlr. wird zum 1. April c. zu beziehen gesucht. Adressen unter **F. H.** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Logis im Preise von 30 — 40 Thlr. wird zum 1. April c. zu beziehen gesucht. Adressen unter **K.** befördert die Exped. d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten beim Fleischermeister

Julius Hess in Keulberg bei Dürrenberg.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner Conditorei findet Ostern d. J. ein Sohn achtbarer Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling Stellung.
Merseburg, den 27. Februar 1866.

F. Sperl.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

der Schmiedemeister **Schaller**.

Ein Lehrling, welcher Lust hat Feilenhauer zu werden, erfährt das Nähere **Breitenstraße Nr. 498**.

Ein Knecht, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann zum 1. April in Dienst treten bei

Ernst Ziemann, Gastwirth.

Für ein großes Material- und Destillations-Geschäft für auswärtig wird zum 1. Juni d. J. ein Commis, gewandter Verkäufer, mit guten Zeugnissen, für den Verkauf gesucht. Bewerber erfahren das Nähere bei Herrn **L. W. Weddy** in Merseburg.

Ein ordentlicher Bursche von circa 15 bis 17 Jahren wird für beständige Arbeit gesucht in der Peitschenfabrik von

F. C. Wirth.

100 Stück Steinnüße, sowie 1 Bund gutes ungebogtes Hohl, welches zu meiner Fabrication zu dünn ausgefallen, steht billig zu verkaufen bei

F. C. Wirth.

Ein ordentliches, arbeitsames, aber auch ehrliches Mädchen findet zum 1. April einen Dienst beim Fleischermeister **L. Mohr**, Breitenstraße.

Bekanntmachung.

Am Freitag, als den 23. v. Mts., ist mir ein kleiner weißer Spighund, Hündin, auf den Namen „Spig“ hörend, entlaufen. Es wird derjenige, dem der Hund zugelassen, gebeten, denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei dem Dekonom Kahle auf dem Sande Nr. 360 abzugeben.

Zu deinem vierzigjährig. n. Wiegenfeste Gesundheit nebst 50000 — und ein donnerndes Hoch, daß die ganze Delgrube wackelt.

E. S.

Am Sonntag Deuli (4. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Cand. Weiser.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreising.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Nach dem Vorm. Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Confit. Rath Frobenius. Anmeldung. Stadtkirche: Früh 7 1/2 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hr. Pastor Heinlein.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Theater-Nachricht.

Der in der Kunstwelt wohlbekannte Balletmeister, Herr Carlo de Pasqualis aus Rom, wird mit seiner aus den vorzüglichsten Kräften bestehenden Gesellschaft in den nächsten Tagen auf hiesiger Bühne eine Vorstellung veranstalten. Dürften die Leistungen seines Personals allein schon geeignet sein Sympathien im Publikum zu erwecken, so wird das Interesse gewiß in noch größerem Maße reger werden, durch die Mitwirkung der Coloraturfängerin Frä. Hirsch aus Leipzig, welche Dame ebenso sehr durch ihre technische Gesangsschule, wie durch eine äußere blendende Erscheinung auf allen bedeutenden Bühnen Triumphe gefeiert hat. Wir können den Besuch dieser Vorstellung allen Kunstfreunden anempfehlen und bemerken, daß das Nähere über die Vorstellung durch Programme bekannt gemacht werden wird.

Der Verkehr der Stadt Merseburg.

Als erfreuliches Zeichen ist es anzusehen, daß sich der Verkehr Merseburgs im Handel und Wandel seit einigen Jahren gehoben hat; man darf nur einen Blick auf die Eisenbahn-Frachtwagen, welche täglich mehrmals in die Stadt fahren, richten, so wird man daraus erschen, daß der Kaufmanns- wie auch Gewerbestand alles aufgeboten hat, mit den Nachbarstädten zu concurriren, es wird jetzt wenig Artikel geben, welche nicht am Orte zu bekommen wären. Man scheint auch in allen Kreisen mehr und mehr davon abzukommen, die Waaren von auswärts zu kaufen, was als ein für alle Parteien sehr erfreulicher Fortschritt anzusehen und anzuerkennen ist. Der Fabricbetrieb Merseburgs ist im Zunehmen begriffen und würde sich nur empfehlen, dafür Sorge zu tragen, daß dergleichen Stablissements begünstigt würden, namentlich durch günstige Ablaffung des Grund und Bodens. Nehmen wir nun auf der andern Seite das Dierstmann-Institut, welches wir den rastlosen Bemühungen der Herren Gebrüder Schwarz zu verdanken haben, so ist überhaupt zu wünschen, daß dergl. Institute von den Bewohnern der Stadt nach Kräften unterstützt werden.

Jetzt heben wir nun noch die Beleuchtung der Straßen, Läden und öffentlichen Lokale mit Gas in Aussicht, wie auch den Bau des neuen Thurms der Stadtkirche, welche Anlagen für die Stadt ein glänzender Schmuck sein werden. Möchte doch fort und fort ein Jeder dazu beitragen, daß unsere Stadt wieder auf den Standpunkt kommt, welchen sie der Geschichte nach früher eingenommen hat.

Bei allem Fortschritt in den Verhältnissen unserer Stadt, bei allen kürzlich entstandenen und noch zu erwartenden neuen Einrichtungen ist leider doch nicht alles zu loben, so würde es wohl noch zu den Vervollkommnungen gehören, wenn auch den ärmern Einwohnern unserer Stadt die Gelegenheit, ihren Kindern eine möglichst gute Schulbildung zu geben, nicht nur erhalten, sondern sogar mehr und mehr geboten würde, und der Ueberfüllung der ersten Bürgerschule durch Erweiterung derselben entgegengetreten würde, anstatt das Schulgeld für dieselbe zu einer für ärmere unerschwinglichen Höhe zu steigern.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.